

Ein Kunstwerk für den urbanen Raum Frankfurt

In der Taunusstraße, am Saum der Wallanlagen im Frankfurter Bankenviertel, entfalten sich vor dem SKYPER Hochhaus und der SKYPER Villa drei kurvenreiche, leuchtend hellgelbe Straßenlaternen des Künstlers Jeppe Hein. Sie ranken sich vor der Fassade des Hochhauses gen Himmel. Auf den ersten Blick erscheinen sie als funktionale Elemente des urbanen Raums, aber die erste Vergegenwärtigung trägt. Weder die konventionelle Erwartung an eine Platzbeleuchtung noch an eine monumentale Skulptur vor einem Bankgebäude wird erfüllt. *Entangled Emotions* ist beides und damit eine Erweiterung der traditionellen Vorstellungen von Kunst und ihrer Rolle im öffentlichen Raum. Heins Kunst, meist der Minimal- und Konzeptkunst zugeordnet, betont vor allem das Spielerische. Inspiriert von klassischen Straßenlampen, dehnen sich ihre tänzerischen Formen organisch nach oben aus und drehen sich in Schleifen, die sich mit der Architektur verflechten und die städtische Landschaft spielerisch reflektieren. Zuerst Skulptur, dann Lampe, sind sie auch eine Hommage an die Lampen Martin Kippenbergers, indem sie dessen subtilen Humor und die Heiterkeit in der Kunst widerspiegeln.

Sie bieten in ihrer skulpturalen Allansichtigkeit nicht nur Licht, sondern neigen sich wie Personen den Passanten zu, um in ein Zwiegespräch eintreten zu können. Die Installation, eine monumentale Alice-im-Wunderland-Inszenierung mit Lampen als sprechendem Skulpturenwald, lädt dazu ein, sich in die Schleifen zu legen oder an einem Arm zu schaukeln. In der Überlegung des Künstlers sollte sich der Platz mit Heiterkeit füllen, ein sozialer Raum werden, die Kunst darf erquickern und Interaktion ist durchaus erwünscht. Im besten Fall begibt sich der Betrachter in ein Gespräch mit der Kunst und anderen Vorbeigehenden.

Die Arbeit *Entangled Emotions* ist als permanentes Werk im urbanen Stadtraum konzipiert und wurde vom Gebäudeeigentümer, vertreten durch die Ampega Asset Management GmbH, beauftragt. Der SKYPER Tower ist ein architektonisches Wahrzeichen in der Frankfurter Skyline. Seine unverwechselbare Gestalt und seine herausragende Lage sind ein bedeutender Teil der Identität der Stadt. Im Zuge der Weiterentwicklung des Towers wurden die öffentlichen Bereiche und der Vorplatz des SKYPER neu gestaltet. Dabei arbeitet die Gestaltung des Architekturbüros BilleBeyeScheid in Material und Farbe bewusst kontextuell, um einen geeigneten Rahmen für die Kunst zu schaffen.

An Artwork for the Urban Space in Frankfurt

On Taunusstraße, on the edge of the Wallanlagen in Frankfurt's banking district, three curvy and bright yellow street lamps by artist Jeppe Hein unfold in front of the SKYPER Tower and the SKYPER Villa. They wind up towards the sky in front of the façade of the tower. At first glance, they are functional elements of urban space as we know them, but this first impression is deceiving. Neither the conventional expectations of public lighting nor that of a monumental sculpture in front of a bank building is fulfilled. *Entangled Emotions* is both and thus an expansion of traditional ideas about art and its role in public space.

Inspired by traditional Danish street lamps, their arms expand organically upwards and twist in loops that intertwine with the architecture and reflect the urban landscape in a playful manner. First a sculpture, then a lamp, they also pay homage to Martin Kippenberg's lamps by mirroring his subtle humor and the lightness in art.

They provide not just light in their sculptural entirety but also lean towards passers-by like people, inviting dialogue. The installation, a monumental Alice in Wonderland scene with lamps as a talking forest of sculptures, figures inviting you to lie down in the loop or swing from one of the arms. The artist's intention was for the space to be filled with cheerfulness, becoming a social space where art delights and human interaction is encouraged. Ideally, viewers engage in a conversation with the art and other passersby.

The work *Entangled Emotions* is conceived as a permanent installation in the urban space and was commissioned by the building owner represented by Ampega Asset Management GmbH. The SKYPER Tower is an architectural landmark in the Frankfurt skyline. Its distinctive shape and prominent location are a significant part of the city's identity. In the course of the tower's redevelopment, the public areas and the forecourt of SKYPER have been redesigned. The design by the architectural firm BilleBeyeScheid deliberately uses materials and colors contextually to create an appropriate setting for the art.



Mit *Entangled Emotions* kehrt Jeppe Hein mit einer permanenten Arbeit im öffentlichen Raum nach Frankfurt zurück. Damit wird ihm und seinem Wirken in dieser Stadt eine allfällige Reverenz erwiesen. Es ist nicht nur seine Zeit an der Städelschule, sondern auch die ersten, für das Oeuvre nicht unwesentlichen, institutionellen Ausstellungen, die ihn fest mit Frankfurt verbinden und vice versa: 2001 zeigt er zum ersten Mal in der Ausstellung „Neue Welt“ im Frankfurter Kunstverein seine *Moving Bench #02*, gefolgt von Ausstellungen im MMK und der Schirn Kunsthalle, wo er mit *Moving Walls* und interaktiven Installationen das Publikum zum Mitwirken einlud. Zuletzt war Hein 2020 in der Schirn mit der partizipativen Ausstellung „Today I Feel Like... Schirn“ vertreten.

With *Entangled Emotions*, Jeppe Hein returns to Frankfurt with a permanent work in public urban space. This is a tribute to him and his work in this city. It is not only his time at the Städelschule, but also his first institutional exhibitions that firmly connected him with Frankfurt and vice versa: in 2001 he first showed his *Moving Bench #02* in the exhibition „Neue Welt“ at the Frankfurter Kunstverein, followed by shows at MMK and Schirn Kunsthalle, where he engaged the audience with *Moving Walls* and interactive installations. Only recently, in 2020, Hein was invited back to Schirn Kunsthalle for the participatory exhibition „Today I Feel Like... Schirn.“

Homecoming - Jeppe Hein Returns to Frankfurt

Zwischen Sol Lewitts *Open Cubes*, Heinz Macks *Ponto-Brunnen* vis-à-vis am Jürgen-Ponto-Platz, Franz Wests blaue schlingelnder Skulptur vor Taunusurm, Cyprien Gaillards *Frankfurter Schacht* in der Taunusanlage ist Jeppe Heins *Entangled Emotions* in guter künstlerischer Gesellschaft. Auch mit dem SKYPER in Turm und der Villa haben die drei Lichtskulpturen, mit den klassischen Lampenköpfen des dänischen Designers Louis Poulsen, zwei starke Nachbarn. Der Standort des SKYPER zeichnet sich von jeher durch seine außergewöhnliche Vielfalt aus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstehen hier reihenweise Hotels, Restaurants und Cafés und eben auch das berühmte und riesige Schumanntheater. Vor allem aber – und hier trifft es den spirit Heins – beherbergte es nahezu alles, was sich nur mit dem Spielerischen befasste.

Faites Vos Jeux - In Good Company

Between Sol Lewitt's *Open Cubes*, Heinz Mack's *Ponto-Brunnen* opposite Jürgen-Ponto-Platz, Franz West's blue, meandering sculpture in front of the Taunus Tower and Cyprien Gaillard's *Frankfurter Schacht* in the Taunusanlage, Jeppe Hein's *Entangled Emotions* is in good artistic company. With the SKYPER Tower and the Villa, the three light sculptures with the classic lamp heads by Danish designer Louis Poulsen have two strong neighbors. The area around the SKYPER has always been an entertainment district, and at the beginning of the 20th century, rows of hotels, restaurants and cafés were built here, as well as the famous Schumann Theater. But above all – and this is where the spirit of Hein comes into play – it housed almost everything related to playfulness.

„Geladen mit Geschichte und den gesellschaftlichen Brücken, die sich dort abbilden, zielt meine künstlerische Intervention für den Ort darauf, Bewusstsein für diese räumlich-gesellschaftliche Multidimensionalität zu schärfen. Sie spiegelt die ständig wechselnden Perspektiven wider, die unsere Wahrnehmung und Emotionen formen. Die Formen sind nicht starr, sondern in ständiger Bewegung, und sie greifen ineinander, als ob Raum und Emotionen miteinander tanzen würden.“ ● Jeppe Hein

“Charged with history and the emotional bridges reflected there, my artistic intervention aims to sharpen awareness of this spatial and societal multidimensionality. It reflects the constantly changing perspectives that shape our perception and emotions. The forms are not rigid but in constant motion, intertwining as if space and emotions were dancing together.” ● Jeppe Hein

Faites Vos Jeux - In guter Gesellschaft

Die drei sich windenden Laternen, erstmals in dieser Größe realisiert, sind eine feste Werkgruppe in Heins Oeuvre. In Ishøj in Dänemark, am Arken Museum, hat er 2021 einen ganzen Parcours dieser Lichtskulpturen geschaffen. Für den Platz entfalten sie eine bindende Kraft für die Vorbei- und Hindernd-schreitenden, eine Verbindung aus horizontaler Bewegung der Passanten und den sich in die vertikale Höhe reckenden Laternen mit feinen Stichen.

Dynamik des Lichts

The three winding lanterns, realized for the first time on this scale, are a permanent group of works in Hein's oeuvre. In Ishøj, Denmark, at the Arken Museum, he created an entire parcours of these light sculptures in 2021. For the forecourt in Frankfurt, they create a binding force for those walking past and through, creating a connection between the horizontal movement of the passers-by and the lanterns reaching up into the vertical heights.

„Mit meinen *Modified Street Lights* möchte ich den Ort mit Heiterkeit und Freundlichkeit aufladen und den, um damit die Begegnung von Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn die Betrachter meiner Kunst ihr interagieren und sich gegenseitig dadurch näherkommen, sich vielleicht ein Lächeln schenken, oder kurz darüber ins Gespräch kommen, ist es für mich ein gelungenes Kunstwerk.“ ● Jeppe Hein

“With my *Modified Street Lights*, I aim to infuse the place with cheerfulness and friendliness, focusing on bringing people together. If viewers interact with my art and come closer to each other, perhaps share a smile or briefly engage in conversation, then for me, the artwork is a success.” ● Jeppe Hein

Projects in Public Spaces

Weltweit sind Jeppe Heins Arbeiten feste Größe im öffentlichen Raum. Seine ortsspezifischen Arbeiten sind darauf ausgelegt, den einzigartigen urbanen Kontext, die Architektur und die Gemeinschaft der Umgebung widerzuspiegeln. Man denkt insbesondere an seine *Modified Social Benches*, *Mirror Labyrinths* und *Water Pavilions*. Sie sind eine Hommage an die Zivilgesellschaft, gleich welcher Generation. Die *Modified Social Benches* fördern auf schmunzelnde, subtile Weise die soziale Interaktion, ihre unkonventionellen Designs, formal auf das Feinste ausgereift, schärfen das Bewusstsein für öffentliche Räume. Die *Mirror Labyrinths* bestehen aus in geometrischen Mustern angeordneten spiegelnden Stelen, die den Betrachter mit veränderten Reflexionen konfrontieren und so die Wahrnehmung von Raum und eigener Identität herausfordern. Die *Water Pavilions* zeigen bewegte Wasserwände, die die Flüchtigkeit von Raum und Zeit hervorufen.

Projects in Public Spaces

Jeppe Hein's works are a fixture in public spaces around the world. They are always site-specific, reflecting the surrounding urban environment and its social context. Notably, his *Modified Social Benches*, *Mirror Labyrinths*, and *Water Pavilions* are a tribute to civil society. The *Modified Social Benches* subtly promote social interaction through their unconventional designs, finely crafted to raise awareness of public spaces. The *Mirror Labyrinths* consist of mirrors arranged in geometric patterns that confront the viewer with altered reflections and thus challenge the perception of space and one's own identity. The *Water Pavilions* show moving walls of water that evoke the fleetingness of space and time.

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer erleichtertgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein



Biographie

Jeppe Hein (\*1974, Kopenhagen, Dänemark) ist einer der international bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Skandinaviens. Seine Arbeiten pendeln zwischen Minimal Art und Konzeptkunst, mit einem Fokus auf menschliche Interaktion und soziale Beziehungen. Er studierte an der Königlichen Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen und der Städelschule Hochschule für Bildende Kunst in Frankfurt am Main, Deutschland.

Biographie

Jeppe Hein (\*1974, Copenhagen, Denmark) is one of Scandinavia's most internationally renowned contemporary artists. His works straddle Minimal Art and Conceptual Art, focusing on human interaction and social relationships. He studied at the Royal Danish Academy of Fine Arts in Copenhagen and the Städelschule Academy of Fine Arts in Frankfurt am Main, Germany.

Seine Werke wurden weltweit ausgestellt, darunter bei Moderna Museet, Stockholm (2022), Rockefeller Center, NYC (2022), Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2020), Centre Pompidou, Paris (2005), und P.S.1, MOMA, New York (2004). Er nahm an der Biennale di Venezia (2003, 2019) teil und erhielt 2018 den Carl Nielsen und Anne Marie Carl-Nielsens Award.

His works have been exhibited worldwide, including at Moderna Museet, Stockholm (2022), Rockefeller Center, NYC (2022), Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2020), Centre Pompidou, Paris (2005), and P.S.1, MoMA, New York (2004). He participated in the Venice Biennale (2003, 2019) and received the Carl Nielsen and Anne Marie Carl-Nielsen Award in 2018.

Dauerhafte Installationen sind unter anderem am SKYPER-Tower Vorplatz, Frankfurt am Main (2024), ARKEN Museum, Dänemark (2021), New Orleans Museum of Art, New Orleans (2017) und beim Rijksmuseum, Amsterdam (2013) zu sehen. Heins Werke befinden sich unter anderem in den Sammlungen des MMK, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, Rijksmuseum Amsterdam, MOCA – Museum of Contemporary Art, Los Angeles und der Tate Gallery, London.

Permanent installations include the SKYPER Tower forecourt, Frankfurt am Main (2024), ARKEN Museum, Denmark (2021), New Orleans Museum of Art, New Orleans (2017), and Rijksmuseum, Amsterdam (2013). Hein's works are in the collections of MMK Museum of Modern Art, Frankfurt am Main, Rijksmuseum Amsterdam, MOCA – Museum of Contemporary Art, Los Angeles, and Tate Gallery, London, as well as other institutions.

Beauftragt durch den Gebäudeeigentümer, vertreten durch die Ampega Asset Management GmbH / Commissioned by the building owner represented by Ampega Asset Management GmbH

Kuratiert von Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH / Curated by Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH

SKYPER, Vorplatz  
 Taunusstraße, Frankfurt

Beauftragt durch den Gebäudeeigentümer, vertreten durch die Ampega Asset Management GmbH / Commissioned by the building owner represented by Ampega Asset Management GmbH  
 Kuratiert von Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH / Curated by Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH

EUPHORIA  
 Talanx Investment Group

EUPHORIA  
 Talanx Investment Group

Ein Kunstwerk für den urbanen Raum Frankfurt

In der Taunusstraße, am Saum der Wallanlagen im Frankfurter Bankenviertel, entfalten sich vor dem SKYPER Hochhaus und der SKYPER Villa drei kurvenreiche, leuchtend hellgelbe Straßenlaternen des Künstlers Jeppe Hein. Sie ranken sich vor der Fassade des Hochhauses gen Himmel. Auf den ersten Blick erscheinen sie als funktionale Elemente des urbanen Raums, aber die erste Vergewisserung trägt. Weder die konventionelle Erwartung an eine Platzbeleuchtung noch an eine monumentale Skulptur vor einem Bankgebäude wird erfüllt. *Entangled Emotions* ist beides und damit eine Erweiterung der traditionellen Vorstellungen von Kunst und ihrer Rolle im öffentlichen Raum. Heins Kunst, meist der Minimal- und Konzeptkunst zugeordnet, betont vor allem das Spielerische. Inspiriert von klassischen Straßenlampen, dehnen sich ihre tänzerischen Formen organisch nach oben aus und drehen sich in Schleifen, die sich mit der Architektur verflechten und die städtische Landschaft spielerisch reflektieren. Zuerst Skulptur, dann Lampe, sind sie auch eine Hommage an die Lampen Martin Kippenbergers, indem sie auch eine subtile Humor und die Heiterkeit in der Kunst widerspiegeln.

Sie bieten in ihrer skulpturalen Allansichtigkeit nicht nur Licht, sondern neigen sich wie Personen den Passanten zu, um in ein Zwiegespräch eintreten zu können. Die Installation, eine monumentale Alice-im-Wunderland-Inszenierung mit Lampen als sprechendem Skulpturenwald, lädt dazu ein, sich in die Schleifen zu legen oder an einem Arm zu schaukeln. In der Überlegung des Künstlers sollte sich der Platz mit Heiterkeit füllen, ein sozialer Raum werden, die Kunst darf erquicken und Interaktion werden ist durchaus erwünscht. Im besten Fall begibt sich der Betrachter in ein Gespräch mit der Kunst und anderen Vorbeigehenden.

Die Arbeit *Entangled Emotions* ist als permanentes Werk im urbanen Stadtraum konzipiert und wurde vom Gebäudeeigentümer, vertreten durch die Ampega Asset Management GmbH, beauftragt. Der SKYPER Tower ist ein architektonisches Wahrzeichen in der Frankfurter Skyline. Seine unverwechselbare Gestalt und seine herausragende Lage sind ein bedeutender Teil der Identität der Stadt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Towers wurden die öffentlichen Bereiche und der Vorplatz des SKYPER neu gestaltet. Dabei arbeitet die Gestaltung des Architekturbüros BilleBeyeScheid in Material und Farbe bewusst kontextuell, um einen geeigneten Rahmen für die Kunst zu schaffen.

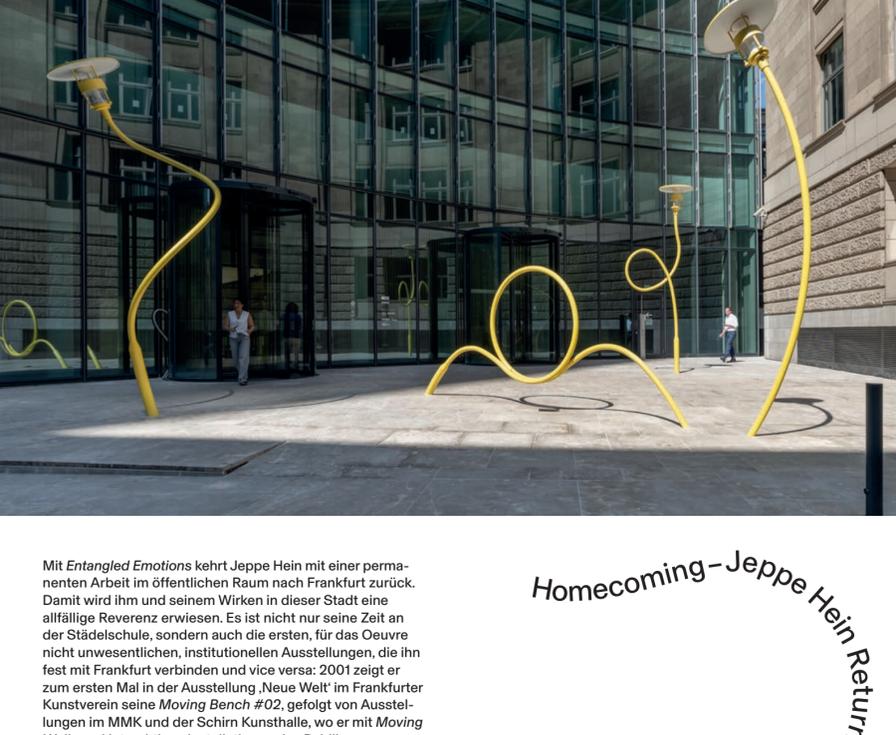
An Artwork for the Urban Space in Frankfurt

On Taunusstraße, on the edge of the Wallanlagen in Frankfurt's banking district, three curvy and bright yellow street lamps by artist Jeppe Hein unfold in front of the SKYPER Tower and the SKYPER Villa. They wind up towards the sky in front of the façade of the tower. At first glance, they are functional elements of urban space as we know them, but this first impression is deceiving. Neither the conventional expectations of public lighting nor that of a monumental sculpture in front of a bank building is fulfilled. *Entangled Emotions* is both and thus an expansion of traditional ideas about art and its role in public space.

Inspired by traditional Danish street lamps, their arms expand organically upwards and twist in loops that intertwine with the architecture and reflect the urban landscape in a playful manner. First a sculpture, then a lamp, they also pay homage to Martin Kippenberg's lamps by mirroring his subtle humor and the lightness in art.

They provide not just light in their sculptural entirety but also lean towards passers-by like people, inviting dialogue. The installation, a monumental Alice in Wonderland scene with lamps as a talking forest of sculptures, figures inviting you to lie down in the loop or swing from one of the arms. The artist's intention was for the space to be filled with cheerfulness, becoming a social space where art delights and human interaction is encouraged. Ideally, viewers engage in a conversation with the art and other passersby.

The work *Entangled Emotions* is conceived as a permanent installation in the urban space and was commissioned by the building owner represented by Ampega Asset Management GmbH. The SKYPER Tower is an architectural landmark in the Frankfurt skyline. Its distinctive shape and prominent location are a significant part of the city's identity. In the course of the tower's redevelopment, the public areas and the forecourt of SKYPER have been redesigned. The design by the architectural firm BilleBeyeScheid deliberately uses materials and colors contextually to create an appropriate setting for the art.



Mit *Entangled Emotions* kehrt Jeppe Hein mit einer permanenten Arbeit im öffentlichen Raum nach Frankfurt zurück. Damit wird ihm und seinem Wirken in dieser Stadt eine allfällige Reverenz erwiesen. Es ist nicht nur seine Zeit an der Städelschule, sondern auch die ersten, für das Oeuvre nicht unwesentlichen, institutionellen Ausstellungen, die ihn fest mit Frankfurt verbinden und vice versa: 2001 zeigt er zum ersten Mal in der Ausstellung „Neue Welt“ im Frankfurter Kunstverein seine *Moving Bench #02*, gefolgt von Ausstellungen im MMK und der Schirn Kunsthalle, wo er mit *Moving Walls* und interaktiven Installationen das Publikum zum Mitwirken einlud. Zuletzt war Hein 2020 in der Schirn mit der partizipativen Ausstellung „Today I Feel Like... Schirn“ vertreten.

With *Entangled Emotions*, Jeppe Hein returns to Frankfurt with a permanent work in public urban space. This is a tribute to him and his work in this city. It is not only his time at the Städelschule, but also his first institutional exhibitions that firmly connect him with Frankfurt and vice versa: in 2001 he first showed his *Moving Bench #02* in the exhibition „Neue Welt“ at the Frankfurter Kunstverein, followed by shows at MMK and Schirn Kunsthalle, where he engaged the audience with *Moving Walls* and interactive installations. Only recently, in 2020, Hein was invited back to Schirn Kunsthalle for the participatory exhibition „Today I Feel Like... Schirn.“

Zwischen Sol Lewitts *Open Cubes*, Heinz Macks *Ponto-Brunnen* vis-à-vis am Jürgen-Ponto-Platz, Franz Wests blaue schlängelnder Skulptur vorm Taunusurm, Cyprien Gaillards *Frankfurter Schacht* in der Taunusanlage ist Jeppe Heins *Entangled Emotions* in guter künstlerischer Gesellschaft. Auch mit dem SKYPER Turm und der Villa haben die drei Lichtskulpturen, mit den klassischen Lampenköpfen des dänischen Designers Louis Poulsen, zwei starke Nachbarn. Der Standort des SKYPER zeichnet sich vor jeder durch seine außergewöhnliche Vielfalt aus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstehen hier reihenweise Hotels, Restaurants und Cafés und eben auch das berühmte und riesige Schumanntheater. Vor allem aber – und hier trifft es den spirit Heins – beherrschte es nahezu alles, was sich nur mit dem Spielerischen befasste.

Between Sol Lewitt's *Open Cubes*, Heinz Mack's *Ponto-Brunnen* opposite Jürgen-Ponto-Platz, Franz West's blue, meandering sculpture in front of the Taunus Tower and Cyprien Gaillard's *Frankfurter Schacht* in the Taunusanlage, Jeppe Hein's *Entangled Emotions* is in good artistic company. With the SKYPER Tower and the Villa, the three light sculptures with the classic lamp heads by Danish designer Louis Poulsen have two strong neighbors. The area around the SKYPER has always been an entertainment district, and at the beginning of the 20th century, rows of hotels, restaurants and cafés were built here, as well as the famous Schumann Theater. But above all – and this is where the spirit of Hein comes into play – it housed almost everything related to playfulness.

„Geladen mit Geschichte und den gesellschaftlichen Brücken, die sich dort abbilden, zielt meine künstlerische Intervention für den Ort darauf, Bewusstsein für diese räumlich-gesellschaftliche Multidimensionalität zu schärfen. Sie spiegelt die ständig wechselnden Perspektiven wider, die unsere Wahrnehmung und Emotionen formen. Die Formen sind nicht star, sondern in ständiger Bewegung, und sie greifen ineinander, als ob Raum und Emotionen miteinander tanzen würden.“ ● Jeppe Hein

“Charged with history and the emotional bridges reflected there, my artistic intervention aims to sharpen awareness of this spatial and societal multidimensionality. It reflects the constantly changing perspectives that shape our perception and emotions. The forms are not rigid but in constant motion, intertwining as if space and emotions were dancing together.” ● Jeppe Hein

Weltweit sind Jeppe Heins Arbeiten feste Größe im öffentlichen Raum. Seine ortsspezifischen Arbeiten sind darauf ausgelegt, den einzigartigen urbanen Kontext, die Architektur und die Gemeinschaft der Umgebung widerzuspiegeln. Man denkt insbesondere an seine *Modified Social Benches*, *Mirror Labyrinths* und *Water Pavilions*. Sie sind eine Hommage an die Zivilgesellschaft, gleich welcher Generation. Die *Modified Social Benches* fördern auf schmunzelnde, subtile Weise die soziale Interaktion, ihre unkonventionellen Designs, formal auf das Feinste ausgefeilt, schärfen das Bewusstsein für öffentliche Räume. Die *Mirror Labyrinths* bestehen aus in geometrischen Mustern angeordneten spiegelnden Stelen, die den Betrachter mit veränderten Reflexionen konfrontieren und so die Wahrnehmung von Raum und eigener Identität herausfordern. Die *Water Pavilions* zeigen bewegte Wasserwände, die die Flüchtigkeit von Raum und Zeit hervorrufen.

Jeppe Hein's works are a fixture in public spaces around the world. They are always site-specific, reflecting the surrounding urban environment and its social context. Notably, his *Modified Social Benches*, *Mirror Labyrinths*, and *Water Pavilions* are a tribute to civil society. The *Modified Social Benches* subtly promote social interaction through their unconventional designs, finely crafted to raise awareness of public spaces. The *Mirror Labyrinths* consist of mirrors arranged in geometric patterns that confront the viewer with altered reflections and thus challenge the perception of space and one's own identity. The *Water Pavilions* show moving walls of water that evoke the fleetingness of space and time.

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer weitestgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein

Die drei sich windenden Laternen, erstmals in dieser Größe realisiert, sind eine feste Werkgruppe in Heins Œuvre. In Ishøj in Dänemark, am Arken Museum, hat er 2021 einen ganzen Parcours dieser Lichtskulpturen geschaffen. Für den Platz schreitenden, eine Verbindung aus horizontaler Bewegung der Passanten und den sich in die vertikale Höhe reckenden Laternen entfalten sich.

The three winding lanterns, realized for the first time on this scale, are a permanent group of works in Hein's oeuvre. In Ishøj, Denmark, at the Arken Museum, he created an entire parcours of these light sculptures in 2021. For the forecourt in Frankfurt, they create a binding force for those walking past and through, creating a connection between the horizontal movement of the passers-by and the lanterns reaching up into the vertical heights.

„Mit meinen *Modified Street Lights* möchte ich den Ort mit Heiterkeit und Freundlichkeit aufladen und den Mittelpunkt zu stellen. Wenn die Betrachter meiner Kunst mit ihr interagieren und sich gegenseitig dadurch näherkommen, sich vielleicht ein Lächeln schenken, oder kurz darüber ins Gespräch kommen, ist es für mich ein gelungenes Kunstwerk.“ ● Jeppe Hein

“With my *Modified Street Lights*, I aim to infuse the place with cheerfulness and friendliness, focusing on bringing people together. If viewers interact with my art and come closer to each other, perhaps share a smile or briefly engage in conversation, then for me, the artwork is a success.” ● Jeppe Hein

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer weitestgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein

Die drei sich windenden Laternen, erstmals in dieser Größe realisiert, sind eine feste Werkgruppe in Heins Œuvre. In Ishøj in Dänemark, am Arken Museum, hat er 2021 einen ganzen Parcours dieser Lichtskulpturen geschaffen. Für den Platz schreitenden, eine Verbindung aus horizontaler Bewegung der Passanten und den sich in die vertikale Höhe reckenden Laternen entfalten sich.

The three winding lanterns, realized for the first time on this scale, are a permanent group of works in Hein's oeuvre. In Ishøj, Denmark, at the Arken Museum, he created an entire parcours of these light sculptures in 2021. For the forecourt in Frankfurt, they create a binding force for those walking past and through, creating a connection between the horizontal movement of the passers-by and the lanterns reaching up into the vertical heights.

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer weitestgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein

Die drei sich windenden Laternen, erstmals in dieser Größe realisiert, sind eine feste Werkgruppe in Heins Œuvre. In Ishøj in Dänemark, am Arken Museum, hat er 2021 einen ganzen Parcours dieser Lichtskulpturen geschaffen. Für den Platz schreitenden, eine Verbindung aus horizontaler Bewegung der Passanten und den sich in die vertikale Höhe reckenden Laternen entfalten sich.

The three winding lanterns, realized for the first time on this scale, are a permanent group of works in Hein's oeuvre. In Ishøj, Denmark, at the Arken Museum, he created an entire parcours of these light sculptures in 2021. For the forecourt in Frankfurt, they create a binding force for those walking past and through, creating a connection between the horizontal movement of the passers-by and the lanterns reaching up into the vertical heights.

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer weitestgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein

Die drei sich windenden Laternen, erstmals in dieser Größe realisiert, sind eine feste Werkgruppe in Heins Œuvre. In Ishøj in Dänemark, am Arken Museum, hat er 2021 einen ganzen Parcours dieser Lichtskulpturen geschaffen. Für den Platz schreitenden, eine Verbindung aus horizontaler Bewegung der Passanten und den sich in die vertikale Höhe reckenden Laternen entfalten sich.

The three winding lanterns, realized for the first time on this scale, are a permanent group of works in Hein's oeuvre. In Ishøj, Denmark, at the Arken Museum, he created an entire parcours of these light sculptures in 2021. For the forecourt in Frankfurt, they create a binding force for those walking past and through, creating a connection between the horizontal movement of the passers-by and the lanterns reaching up into the vertical heights.

„Während die Beziehung zwischen Besucher und Werk im Museum einer weitestgehend festgelegten Definition unterliegt, erleichtert Kunst im öffentlichen Raum den Betrachtern einen ersten Zugang dazu zu finden und ihre Zurückhaltung abzulegen. Zudem bietet der offene Charakter öffentlicher Räume mir als Künstler die Möglichkeit auf sehr konzeptuelle Art und Weise zu arbeiten; ohne die institutionellen Beschränkungen des Museums lassen sich die äußeren Bedingungen von Natur, Raum, Öffentlichkeit und Umgebung reflektieren und in eine künstlerische Idee übersetzen.“ ● Jeppe Hein

“While the relationship between visitor and work in a museum is largely fixed, art in public spaces allows viewers to find initial access and overcome their reservations. Moreover, the open character of public spaces offers me as an artist the opportunity to work in a very conceptual way; without the institutional constraints of the museum, external conditions such as nature, space, public, and environment can be reflected and translated into artistic ideas.” ● Jeppe Hein



Biographie  
 Jeppe Hein (\*1974, Kopenhagen, Dänemark) ist einer der international bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Skandinaviens. Seine Arbeiten pendeln zwischen Minimal Art und Konzeptkunst, mit einem Fokus auf menschliche Interaktion und soziale Beziehungen. Er studierte an der Königlichen Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen und der Städelschule Hochschule für Bildende Kunst in Frankfurt am Main, Deutschland.  
 Seine Werke wurden weltweit ausgestellt, darunter bei Moderna Museet, Stockholm (2022), Rockefeller Center, NYC (2022), Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2020), Centre Pompidou, Paris (2005), und P.S.1, MOMA, New York (2004). Er nahm an der Biennale di Venezia (2003, 2019) teil und erhielt 2018 den Carl Nielsen und Anne Marie Carl-Nielsens Award.  
 Dauerhafte Installationen sind unter anderem am SKYPER-Tower Vorplatz, Frankfurt am Main (2024), ARKEN Museum, Dänemark (2021), New Orleans Museum of Art, New Orleans (2017) und Rijksmuseum, Amsterdam (2013) zu sehen. Heins Werke befinden sich unter anderem in den Sammlungen des MMK, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, Rijksmuseum Amsterdam, MOCA – Museum of Contemporary Art, Los Angeles und der Tate Gallery, London.

Biography  
 Jeppe Hein (\*1974, Copenhagen, Denmark) is one of Scandinavia's most internationally renowned contemporary artists. His works straddle Minimal Art and Conceptual Art, focusing on human interaction and social relationships. He studied at the Royal Danish Academy of Fine Arts in Copenhagen and the Städelschule Academy of Fine Arts in Frankfurt am Main, Germany.  
 His works have been exhibited worldwide, including at Moderna Museet, Stockholm (2022), Rockefeller Center, NYC (2022), Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2020), Centre Pompidou, Paris (2005), and P.S.1, MoMA, New York (2004). He participated in the Venice Biennale (2003, 2019) and received the Carl Nielsen and Anne Marie Carl-Nielsen Award in 2018.  
 Permanent installations include the SKYPER Tower forecourt, Frankfurt am Main (2024), ARKEN Museum, Denmark (2021), New Orleans Museum of Art, New Orleans (2017), and Rijksmuseum, Amsterdam (2013), among others. Hein's works are in the collections of MMK Museum of Modern Art, Frankfurt am Main, Rijksmuseum Amsterdam, MOCA – Museum of Contemporary Art, Los Angeles, and Tate Gallery, London, as well as other institutions.

Jeppe Hein  
*Entangled Emotions*  
 SKYPER, Vorplatz  
 Taunusstraße, Frankfurt

Beauftragt durch den Gebäudeeigentümer, vertreten durch die Ampega Asset Management GmbH / Commissioned by the building owner represented by Ampega Asset Management GmbH Kuratiert von Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH / Curated by Euphoria Gesellschaft für Kunst im urbanen Raum mbH  
 ampega. EUPHORIA  
 Talanx Investment Group